

Verena Maria Mosmann

Dr. med. dent.

Resorptionsverhalten mikrovaskularisierter Becken- und Fibulatransplantate nach Rekonstruktion bei Unterkieferkontinuitätsdefekten

Fach/ Einrichtung: Mund-Zahn-Kieferheilkunde

Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. med. dent. Christian Mertens

In der vorliegenden Studie wurden die Daten von insgesamt 50 Patienten eingeschlossen, bei denen in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Mund-, Zahn-, Kieferklinik des Universitätsklinikums Heidelberg ab September 2010 nach Unterkieferkontinuitätsdefekten autogene, mikrovaskularisierte Transplantate zur Rekonstruktion genutzt wurden. Das Gesamtkollektiv unterteilt sich in 25 Patienten mit der Spenderregion Beckenkamm und 25 Patienten mit der Spenderregion Fibula. Es erfolgte eine Auswertung der erhobenen Daten bis Dezember 2013, wobei alle Patienten berücksichtigt wurden, bei denen ein postoperatives Orthopantomogramm sowie mindestens eine Kontrollaufnahme nach sechs Monaten in ausreichender Qualität vorlagen, um die Resorptionsvorgänge des transplantierten Knochens evaluieren zu können.

Die Analyse ergab einen signifikanten Unterschied der durchschnittlichen maximalen Resorption, die bei den Patienten mit Transplantaten der Spenderregion Beckenkamm 14,9 % und bei den Patienten mit Transplantaten der Spenderregion Fibula 9 % betrug.

Die Beeinflussung der Resorption sowohl durch unabänderliche Faktoren wie Geschlecht, Alter und Restbezaehlung des Patienten, die Dignität des zugrundeliegenden Resektionsgrundes und die Lokalisation des Defektes als auch durch vom Behandlungsteam festgelegte Faktoren wie Strahlentherapie, Rekonstruktionszeitpunkt und verwendete Plattenart erwies sich in der vorliegenden Studie als nicht signifikant.

Die hohe Erfolgsrate bezogen auf das Einheilen der Transplantate bestätigt, dass beide Spenderregionen ihre Berechtigung haben und das Behandlungsteam weiterhin für jeden Patienten individuell entscheiden sollte, welcher Region im jeweiligen Fall der Vorzug gegeben werden sollte.